Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **74 (1993)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten

Jahresbericht des Präsidenten für 1991

Allgemeines: Im Vereinsjahr 1990/91 bewegte sich das Vereinsleben in den gewohnten Bahnen mit dem Vereinsausflug im Sommer als Auftakt und den Vorträgen des Wintersemesters als Schwerpunkt. In vier Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den laufenden Geschäften. Wertvolle Kontakte zu Schwesternorganisationen in andern Kantonen wurden anlässlich der Delegiertenversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft in Neuenburg geknüpft, an der der Sprechende den Verein vertrat.

Jahrbuch: Eingehend beschäftigte sich der Vorstand mit der Frage der Herausgabe des Jahrbuches 1991, hatte es sich doch in der letzten Amtsperiode gezeigt, dass die Belastung durch die Redaktion des Jahrbuches für einen voll im Berufsleben stehenden Präsidenten zu gross ist und diese zeitraubende Arbeit, die nicht zu den präsidialen Pflichten gehört, entschädigt werden muss im Gegensatz zum weiterhin ehrenamtlichen Präsidium.

In verdankenswerter Weise erklärte sich Dr. Christoph Brunner, Prorektor und Geschichtslehrer an der Kantonsschule, bereit, die Herausgabe des Jahrbuches 73 im Jahre 1991 als verantwortlicher Redaktor für eine bescheidene Entschädigung zu übernehmen. Ein entsprechender schriftlicher Auftrag wurde Herrn Dr. Brunner am 23. August 1990 erteilt. So wird nun im Laufe dieses Jahres das neue Jahrbuch vom neuen Redaktor fachkundig redigiert erscheinen.

Ausflug: Der Vereinsausflug führte am 1. September ins Appenzellerland. Am Morgen wurde unter kundiger Führung durch den langjährigen Präsidenten der Innerrhoder Schwesterorganisation, Dr. Grosser, der schmucke Hauptort Appenzell mit Rathaus und Heimatmuseum besichtigt. Beeindruckt waren die über 40 Teilnehmer vor allem von dem stattlichen grossen Ratssaal des Standes Innerrhoden mit seinen wunderschönen Holzschnitzereien und Wandmalereien aus dem 16. und 17. Jahrhundert sowie von den Kostbarkeiten im kleinen Ratssaal, den beiden Landesschwertern und den 22 Wappenscheiben, die die einzelnen Kantone symbolisieren. Beim Mittagessen im altehrwürdigen Gasthof Traube wurden wir Glarner vom Innerrhoder Finanzdirektor, Säckelmeister Karl Fässler, herzlich willkommen geheissen und mit Rebensaft aus Oberegg grosszügig bewirtet.

Nach dem Essen begaben wir uns in den benachbarten Stand Ausserrhoden, wo uns unser verdienstes langjähriges Mitglied Prof. Dr. Georg Thürer mit den Schätzen des Volksmuseums in Stein und des Grubenmannmuseums in Teufen vertraut machte. Der Besuch der von Baumeister Grubenmann gebauten Kirche in Teufen bildete den krönenden Abschluss der abwechslungsreichen Reise.

Vorträge: Prof. Dr. Georg Thürer eröffnete am 29. Oktober den Reigen der Vorträge mit einem Referat über den ersten St. Galler Landammann, den aus Näfels stammenden, 1755 geborenen Karl Müller-Friedberg. Der Referent fesselte die zahlreichen Zuhörer mit der Schilderung des wechselvollen Lebens des Näfelser Aristokraten, der in St. Gallen aufgewachsen nach dem Arztstudium in den Dienst des Klosters St. Gallen trat und dann nach dem Untergang der alten Eidgenossenschaft in seine Glarner Heimat zurückkehrte. Napoleon berief ihn jedoch 1803 zum Präsidenten der Regierungskommission des frisch aus der Taufe gehobenen Kantons St. Gallen. Bis 1831 wirkte Karl Müller-Friedberg als führender Staatsmann in der Gallusstadt, um sich dann nach dem demokratischen Umschwung und der Annahme der neuen Verfassung schmollend aus dem politischen Leben zurückziehen und nach Konstanz überzusiedeln, wo er 1836 seine letzte Ruhestätte fand.

Als zweiter Referent befasste sich Vizepräsident Georges Mandl in seinem Lichtbildervortrag vom 15. Januar mit dem Leben und dem Werk des 1593 in Basel geborenen und

1650 in Frankfurt verstorbenen begnadeten Kupferstechers Matthäus Merian. Spross einer bekannten Basler Familie hat sich Matthäus Merian mit seinen Söhnen durch seine grosse Sammlung von Kupferstichen vom Städten Europas vor den Verwüstungen des Dreissigjährigen Krieges einen Namen gemacht. Der Referent gab einen wertvollen Überblick über die Werke des Künstlers, die durch detailgetreue minutiöse Abbildung der damaligen Städte bestechen. Wohlbekannt ist in unseren Landen der «Merian von Glarus».

Mit seinem Referat «Volks-, National- und Weltbildung im Glarnerland um 1800» vermittelte Dr. Christoph Brunner aufgrund seiner profunden Quellenforschung neue Erkenntnisse über die Verhältnisse im Lande Fridolins in der Zeit Napoleons. Ausgehend vom geringen Alphabetisierungsgrad in der damaligen Zeit kam der Referent auf das Linthwerk als hervorragende Schöpfung der Nationalbildung zu sprechen. Mit der Weltbildung war es in erfreulicher Weise schon damals recht gut bestellt, bereisten doch Glarner Kaufleute alle Erdteile und wurden so mit fremden Sitten und Gebräuchen vertraut. Unter Berufung auf Friedrich Dürrenmatt kam der Referent zum Schluss, dass die Behauptung, Napoleon sei der Begründer der modernen Schweiz, nicht zu Unrecht erfolgte.

Frau lic. phil. Anne Guddal-Sägesser hat den Zyklus auf glarnerische und europäische Weise eben zu Ende gebracht: Käserei, Auswanderung, Norwegen.

Mitgliederbewegung: Zu Beginn der Berichtsperiode zählte der Verein 318 Einzelmitglieder, 13 Kollektivmitglieder und fünf Ehrenmitglieder. Im Laufe des Berichtsjahres erfolgten drei Eintritte von Einzelmitgliedern nämlich Magdalena Kobelt, Ennenda, Walter Gröner, Engi, und Kurt Müller-Jenny, Ennenda. Wir heissen diese Neumitglieder in unserem Kreise herzlich willkommen.

Leider steht diesen Eintritten ein Verlust von 20 Mitgliedern zufolge Hinschied, Krankheit, fortgeschrittenen Alters, Wohnortwechsel und Zeitmangel gegenüber.

In die Ewigkeit abberufen wurden folgende sechs Mitglieder: Heinrich Hösli, Glarus, Dr. A. Bendel, Niederurnen, Dr. de Quervain, Prêles, Christine Auer, Glarus, Alice Streiff-Spelty, Glarus, Fridolin Vogel, Glarus.

Wir verneigen uns in Ehrfurcht von diesen Dahingeschiedenen und gedenken ihrer in einer Minute des Schweigens.

Zufolge des Rückganges der Zahl der Einzelmitglieder von 318 auf 301 ergibt sich bei einer gleich bleibenden Zahl von 13 Kollektivmitgliedern und fünf Ehrenmitgliedern per 28. Februar 1991 eine Mitgliederzahl von 319.

In diesem Zusammenhang möchte ich an alle Mitglieder appellieren, bei der Suche nach Neumitgliedern aktiv mitzuhelfen und Namen von Interessenten unserem Beauftragten für die Mitgliederwerbung, Herrn Fredy Bühler in Glarus, zu melden. Nur wenn es uns langfristig gelingt, die schmerzlichen Lücken, die Schnitter Tod in unsere Reihen reisst, durch den Beitritt jüngerer Geschichtsfreunde zu schliessen, kann unser Verein auf lange Sicht gedeihen.

Finanzen: In der Gewinn- und Verlustrechnung stehen Ausgaben in der Höhe von Fr. 7344.– Einnahmen von Fr. 11 785.– gegenüber, so dass die Rechnung mit einem erfreulichen Aktivsaldo von Fr. 4441.65 abschliesst. Allen Mitgliedern, die durch freiwillige Beiträge zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben, sei ganz besonders gedankt. Dem günstigen Rechnungsabschluss entsprechend erhöhte sich das Vereinsvermögen von Fr. 27 350.90 am 31. Dezember 1989 auf Fr. 31 792.55 am 31. Dezember 1990.

Schlussbemerkung: Es ist mir ein Bedürfnis, all jenen meinen Dank abzustatten, die im Vereinsjahr dazu beigetragen haben, dass sich das Vereinsschiff vorbei an gefährlichen Klippen unversehrt in ruhigere Gewässer lenken liess. Ein besonderer Dank gebührt allen Vorstandskollegen und ihren dienstbaren Geistern, allen Referenten, unserer Presseberichterstatterin und ihren Stellvertretern sowie den Revisoren für die grosse Arbeit, die sie uneigennützig im Dienste des Vereins geleistet haben. Danken möchte ich aber auch allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und die Treue zu unserem Verein.

Netstal, 23. März 1991 Der Präsident: Erich Wettstein

Jahresbericht des Präsidenten für 1992

Allgemeines: Das Vereinsgeschehen im Vereinsjahr 1991/92 warf keine hohen Wellen, bewegte sich doch die Vereinstätigkeit im üblichen Rahmen mit dem Vereinsausflug im Juni als Auftakt und den Vorträgen im Wintersemester als Schwerpunkt. In vier Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den laufenden Geschäften. Eine gross angelegte Werbekampagne zeitigte leider nur einen sehr bescheidenen Erfolg.

Jahrbuch: Wie im letzten Jahresbericht erwähnt übernahm Dr. Christoph Brunner, Prorektor und Geschichtslehrer an der Kantonsschule, in verdankenswerter Weise die dornenvolle Aufgabe der Herausgabe des Jahrbuches 73 als verantwortlicher Redaktor. Leider hat sich nun aus verschiedenen nicht voraussehbaren Gründen die Herausgabe des neuen Jahrbuches etwas verzögert. Wie mir Herr Dr. Brunner versichert, wird jedoch das neue Jahrbuch fachkundig redigiert im Sommer 1992 erscheinen.

Ausflug: Der Vereinsausflug führte am 15. Juni 1991 nach Basel. Am Morgen besuchten wir dort unter kundiger Führung durch unseren Vizepräsidenten Georges Mandl das Papiermuseum. Nach dem Aperitif mit anschliessendem Mittagessen in der Kaffeestube des Museums unternahmen wir einen Rundgang durch die Altstadt mit ihren bedeutendsten historischen Sehenswürdigkeiten Münster, Martinskirche und Rathaus.

Zum ersten Mal wurde der Versuch gewagt, den Vereinsausflug mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – Bahn und Tram – durchzuführen. Die recht bescheidene Teilnehmerzahl muss jedoch als Indiz gewertet werden, dass dies nicht bei allen Mitgliedern Anklang fand. Eine Reise mit dem Autocar ist eben doch vor allem für unsere betagten Mitglieder viel bequemer.

Vorträge: Mit sechs Vorträgen – wovon fünf glarnerische Themen betrafen – wurde ein besonders reichhaltiges Vortragsprogramm geboten. Sämtliche Vorträge waren ausserordentlich gut besucht. Neben zahlreichen alten und neuen Mitgliedern fanden sich auch immer wieder zahlreiche Gäste ein, die durch ihre Präsenz ihr Interesse an der Tätigkeit unseres Vereins bekundeten.

Den Reigen der Vorträge eröffnete der Niederurner Dorfchronist Jakob Elmer-Allemann, der uns aufgrund seiner eingehenden Quellenforschungen mit den Problemen im alten Niederurnen anhand der vorhandenen Urkunden vom 15. bis 18. Jahrhundert vertraut machte.

Ihm folgte als Referent sein Namensvetter Mathias Elmer, alt Landesstatthalter aus Mühlehorn, der uns auf anschauliche Weise die geschichtliche Entwicklung der Genossame Mühlehorn und der alten und neuen Alpgenossame Obstalden-Mühlehorn schilderte.

In seinem Referat «Das Linthwerk, Gründe zu seiner Ausführung» machte uns der Referent, der aus Benken im Gasterland stammende lic. phil. I Joseph Ballmann mit den Hintergründen der Schaffung des Linthwerkes, mit dem sozialen und ökonomischen Umfeld in der Region in jener Zeit, mit den Lebensbedingungen der einfachen Leute und den politischen Strukturen vertraut.

Die Schattenseiten der oft idealisierten guten alten Zeit beleuchtete unser Ehrenmitglied Heinrich Stüssi aus Linthal in seinem Diavortrag über die Landplage der Bettelei im 19. Jahrhundert und in den ersten 40 Jahren unseres Jahrhunderts. Der Referent setzte sich namentlich mit den Ursachen dieses sozialen Krebsübels auseinander sowie den Massnahmen zur Linderung der Not durch hilfsbereite Bürger.

Rolf von Arx, ein Heimwehglarner aus Zürich, gab uns in seinem Referat einen geschichtlichen Abriss über sein jüngst in Buchform erschienenes umfangreiches Werk über das Kupferbergwerk Mürtschenalp.

Mit einem Blick in die grosse weite Welt, wie es sich für weltoffene Glarner im Zeichen der Öffnung unseres Landes geziemt, haben wir den Vortragszyklus abgeschlossen, nämlich mit dem Referat eines der bedeutensten Historikers der Gegenwart in unserem Lande, Prof. Dr. Urs Bitterli, über das Thema «Kolumbus und die Entdeckung Amerikas».

Mitgliederbewegung: Zu Beginn der Berichtsperiode zählte der Verein 301 Einzelmitglieder, 13 Kollektivmitglieder und fünf Ehrenmitglieder. Aufgrund der eingangs erwähnten Werbekampagne erfolgten 13 Neueintritte von Einzelmitgliedern: Dietrich Elmer,

Mühlehorn; Fritz Elmer, Wald ZH; Hugo Fontana, Niederurnen; Willi Filgitshofer, Näfels; Paul Hösli, Niederurnen; Rudolf Gisler, Regierungsrat, Linthal; Dr. Martin Müller, Niederurnen; Louis Müller, Oberurnen; Hansjörg Rhyner, Elm; Martin Stöckli, Glarus; Hannelore Zweifel, Glarus, Hotel Glarnerhof, Glarus; Historisches Lexikon, Bern.

Leider steht diesen Eintritten ein Verlust von elf Mitgliedern und einem Kollektivmitglied zufolge Hinschied, Krankheit, fortgeschrittenem Alter, Zeitmangel und Wohnortwechsel gegenüber.

In die Ewigkeit abberufen wurden folgende fünf Mitglieder: Prof. Jost Hösli, Prof. Franz Böckle, Dr. Harry Zweifel, Dr. K. Bächtiger, alt Dekan Johannes Grüninger. Wir verneigen uns in Ehrfurcht vor diesen Entschlafenen und gedenken ihrer in einer Minute des Schweigens.

Am 1. März 1992 setzte sich die Mitgliederzahl demnach wie folgt zusammen: 303 Einzelmitglieder (+ 2), 12 Kollektivmitglieder (- 1), fünf Ehrenmitglieder (wie bisher). Total 320 Mitglieder.

Finanzen: In der Gewinn- und Verlustrechnung stehen Ausgaben von Fr. 6545.95 Einnahmen von Fr. 14 783.25 gegenüber, so dass die Rechnung mit einem erfreulichen Aktivsaldo von Fr. 8237.30 abschliesst.

Dem günstigen Rechnungsabschluss entsprechend erhöhte sich das Vereinsvermögen von Fr. 31 792.55 per 31. Dezember 1990 auf Fr. 40 029.85 per 31. Dezember 1991. Allen Mitgliedern, die durch freiwillige Spenden zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben, gilt unser besonderer Dank.

Bei der Beurteilung der Finanzlage des Vereins darf indessen nicht ausser acht gelassen werden, dass im Berichtsjahr kein Jahrbuch herausgegeben wurde. Im kommenden Berichtsjahr müssen wir mit grossen Aufwendungen für das neue Jahrbuch rechnen. Es ist jedoch beruhigend zu wissen, dass wir über ansehnliche Reserven verfügen.

Schlussbemerkung: Es ist mir ein Bedürfnis, all jenen meinen Dank abzustatten, die im Berichtsjahr aktiv im Verein mitgearbeitet haben, allen voran den Chargierten im Vorstand und den übrigen Vorstandsmitgliedern, den Revisoren und allen Referenten und den Presseberichterstattern.

Es wäre mein Wunsch gewesen, auf diese Hauptversammlung hin als Präsident und Vorstandsmitglieder zurückzutreten wegen beruflicher Überbelastung und gesundheitlichen Problemen. Auch unser bewährtes Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied Albert Müller hat altershalber den Wunsch auf Entlastung geäussert.

Indessen hat es sich gezeigt, dass im gegenwärtigen Zeitpunkt die Nachfolge mit Schwierigkeiten verbunden ist. Aus diesem Grunde haben sich Albert Müller und ich entschlossen noch ein Jahr im Vorstand auszuharren. Es besteht begründete Aussicht, dass in einem Jahr geeignete Nachfolger zur Verfügung stehen.

Abschliessend möchte ich allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und die Treue zu unserem Verein recht herzlich danken und Sie gleichzeitig bitten, aktiv am Vereinsleben mitzuwirken. Wir sind vor allem immer wieder froh, wenn sich Mitglieder als Referenten über glarnerische Themen zur Verfügung stellen.

Netstal, 14. März 1992 — Der Präsident: Erich Wettstein

Kassabericht

Laufende Rechnung 1991

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Vorträge	3 953.65	
Ausflug	656.60	
Verwaltungskosten	1 935.70	
Mitgliederbeiträge		9 400.—
Freiwillige Mitgliederbeiträge		585.—
Jahrbuchverkäufe		3 571.60
Zinsertrag		1 226.65
Gewinn 1991	8 237.30	
	37 459.80	37 459.80

Vermögensbewegung

Vermögen per 31. 12. 1990	Fr. 31 792.55
Vermögen per 31. 12. 1991	Fr. 40 029.85
Gewinn 1991	**Fr. 8 237.30**